

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 29 (1956-1957)

Heft: 12

Rubrik: Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER UMSCHAU

Schweizer Kinderdorf Kiriath Yearim in Israel

Neuerdings wird das Schweizer Kinderdorf bei Jerusalem vor die Aufgabe gestellt, zahlreiche Neuankömmlinge aus Polen und Nordafrika, Verfolgte aus Aegypten und viele Flüchtlinge aus Ungarn aufzunehmen. Mehr denn je ist es unerlässlich, sich für die Kinder einzusetzen.

Die «Freunde des Schweizer Kinderdorfes Kiriath Yearim in Israel», Engimattstraße 34, Zürich 2, suchen wiederum *Paten*, die durch monatliche Zahlungen von Fr. 10.— dem Werk die völlige Übernahme der Heimkinder ermöglichen.

Es ist zu hoffen, daß diesem Aufruf der Nächstenliebe viele Folge leisten.

F.

*

INTERNATIONALE UMSCHAU

Kaufmännisches Praktikum in England

Es ist wohl der Wunsch eines jeden jungen Menschen, sich mit einem längeren *Auslandaufenthalt* sprachlich und beruflich weiterzubilden. Für viele scheint jedoch eine Studienzeit in der Fremde unerschwinglich, da heutzutage in den meisten europäischen Ländern die Verdienstmöglichkeiten im Rahmen eines Praktikums ziemlich beschränkt sind. Ich mußte jedoch feststellen, daß oft falsche Auffassungen auf diesem Gebiete herrschen, und es liegt mir daran, meine Erfahrungen, die ich als junger Kaufmann während zweier einjähriger Auslandaufenthalte gesammelt habe, weiterzugeben. Dies gilt vor allem für England, wo mir von seiten vieler kaufmännischer Stellenvermittlungen keine Hoffnungen gemacht werden konnten, ohne jegliche Geschäftsbeziehungen arbeiten zu können. Es wurde mir immer die Antwort gegeben, daß wohl in England das Stellenangebot für kaufmännische Angestellte sehr hoch sei; die fast unüberwindliche Schwierigkeit liege jedoch im Erhalten der Arbeitsbewilligung. Trotz all diesen Hindernissen habe ich den Sprung nach London gewagt, und zu meiner angenehmen Überraschung habe ich dort etwas andere Zustände angetroffen.

In England ist es möglich, in einer Firma als «*Student Trainee*» angestellt zu werden, d.h., man hat die Möglichkeit, als Praktikant in einem englischen Betrieb gegen bescheidene Entlohnung sich sprachlich und beruflich weiterzubilden. Das Gehalt bewegt sich im Rahmen von ungefähr 60 Fr. in der Woche, da es dem Arbeitgeber von Gesetzes

wegen untersagt ist, mehr als das Existenzminimum auszuzahlen. Um seinen «Wirkungskreis» etwas vergrößern zu können, dürfte es aber in einer Stadt wie London keinem unternehmungslustigen jungen Menschen schwer fallen, sich ab und zu durch Gelegenheitsarbeiten Zuschußgeld zu verdienen. Das Stellenangebot in kaufmännischen Berufen ist gegenwärtig hoch; doch ist es offensichtlich, daß vom Praktikanten zumindest elementare Englischkenntnisse verlangt werden. Ich beantwortete ein paar Zeitungsofferten und war über das positive Resultat sehr überrascht. Die Möglichkeit, als Ausländer angestellt zu werden, ist meiner Ansicht nach größer, wenn man sich bei großen Firmen bewirbt, da es für diese leichter ist, die Arbeitsbewilligung zu erlangen. Sie kann nur vom Arbeitgeber angefordert werden, und man muß mit einer Wartezeit von durchschnittlich drei bis vier Wochen rechnen. Sobald man im Besitze dieses Dokumentes ist, steht der Erteilung der definitiven Aufenthaltsbewilligung bis zu einem Jahr nichts mehr im Wege, und der Praktikant hat somit alle gesetzlichen Bedingungen erfüllt. Alle meine zahlreichen Schweizer Freunde haben dieses Ziel ohne Schwierigkeiten erreicht; es besteht deshalb kein Grund dazu, anzunehmen, ich sei ein Ausnahmefall. K. B./N.Z.Z.

*

La coqueluche demeure la maladie la plus dangereuse de l'enfance

— Les filles plus menacées que les garçons —

La coqueluche, que le public et parfois même les médecins ont trop souvent tendance à considérer comme une maladie sans grande importance, demeure pour les enfants la plus dangereuse des maladies transmissibles. A elle seule, elle cause plus de décès parmi les bébés de moins d'un an que l'ensemble de toutes les autres maladies de l'enfance.*

C'est ce que révèle un rapport statistique publié par l'Organisation Mondiale de la Santé (OMS) qui comprend des données recueillies dans de nombreux pays depuis le début du siècle.

Ce rapport montre que si les décès dus à la coqueluche sont en diminution constante depuis cinquante ans, la baisse a été moindre que celle observée dans la mortalité par diphtérie, fièvre scarlatine et rougeole. Bien plus, malgré cette diminution du nombre des décès, le nombre des cas n'a pas décru et la maladie affecte autant d'individus qu'autrefois.

* rougeole, méningite, diphtérie, poliomyélite, scarlatine, variole, oreillons.

Autre particularité de la coqueluche parmi les maladies infectieuses, c'est qu'elle frappe et cause la mort de plus de plus de filles que de garçons.

Le rapport de l'OMS signale une augmentation rapide du nombre des cas observée récemment dans certains pays et territoires, qui paraît davantage le fait d'une amélioration des déclarations que d'une augmentation véritable de la manifestation de la maladie.

Enfin, les statistiques indiquent que la coqueluche touche une plus grande proportion de jeunes enfants dans les pays du sud que dans ceux du nord.

Mortalité due à la coqueluche dans certains pays En 1901—05 et 1951—54

Pays	Taux par 100.000 personnes	
<i>Amérique</i>	1901-05	1951-54
Chili	55,0	11,7
Etats-Unis: Toutes races	10,0	0,4
Blancs	9,1	0,2
Non-blancs	24,3	1,6
Uruguay	4,0	5,2
<i>Asie</i>		
Japon	4,6	3,0
<i>Europe</i>		
Allemagne	32,4	1,2
Belgique	38,6	0,7
Espagne	22,8	1,9
France	8,5	1,0
Irlande	21,7	2,4
Italie	19,7	0,9
Norvège	16,2	0,5
Pays-Bas	21,4	0,9
Portugal	16,1	3,4
Royaume-Uni:		
Angleterre et Pays de Galles	30,1	0,6
Ecosse	49,0	0,9
Irlande du Nord	30,1	1,1
Suède	17,5	0,2
Suisse	19,9	0,6
<i>Océanie</i>		
Australie	11,2	0,3
Nouvelle-Zélande	8,2	0,4

En 1921—25 et 1951—54

Pays	Taux par 100.000 personnes	
<i>Afrique</i>	1921-25	1951-54
Egypte	2,2	0,2
Union Sud-Africaine	12,8	1,0
<i>Amérique</i>		
Canada	9,7	1,0
Colombie	41,7	28,7
Costa Rica	47,4	14,1
El Salvador	54,3	20,5
Guatemala	133,4	140,2
Mexique	91,4	32,8
Puerto Rico	9,6	2,4
Venezuela	12,9	6,3
<i>Europe</i>		
Autriche	9,6	1,4
Danemark	10,3	0,8
Finlande	17,6	1,0
Luxembourg	12,3	0,9

En résumé, parmi les maladies transmissibles de l'enfance, la coqueluche se signale comme la plus dangereuse et possède certains caractéristiques bien définies, en particulier une grande létalité pour les bébés et plus particulièrement pour les filles. Bien que la mortalité due à cette maladie diminue progressivement, la baisse est plus lente que pour les autres maladies transmissibles; enfin, la diminution de la mortalité a commencé avant la découverte de moyens efficaces de protection. On ne saurait dire si cette tendance pour laquelle n'existe encore aucun explication valable se poursuivra indéfiniment.

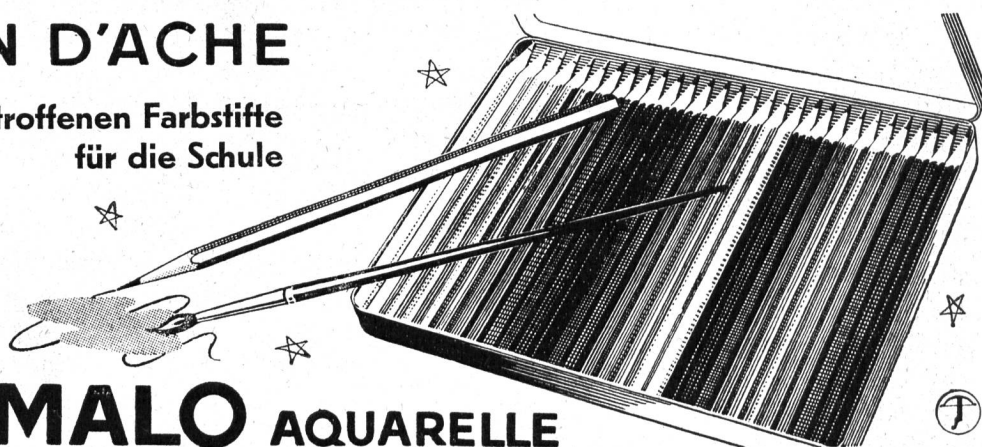
C'est pourquoi la coqueluche mérite de retenir toute l'attention des épidémiologistes et des autorités de santé publique. Il est heureux que les moyens de protection dont on dispose à l'heure actuelle peuvent être utilisés sur une échelle suffisamment large pour enrayer cette maladie.

N.B. Pour des statistiques détaillées, voir OMS: *Rapport Epi-démiologique et Démographique*, Vol. 9, no. 6, 1956.

*

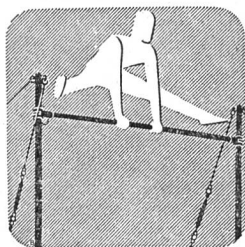
CARAN D'ACHE

Die unübertroffenen Farbstifte
für die Schule



PRISMALO AQUARELLE

**Turn-
Sport- und
Spielgeräte-
fabrik**



Alder & Eisenhut AG Küssnacht-Zh.
Ebnat-Kappel

Schulmaterial

Ringhefte, Ringbücher, Pressspanhefte,
Zeichenpapiere, farbige Tonzeichenpapiere
liefern rasch und vorteilhaft

Ritter & Co

PAPIERE SPEISERGASSE ST.GALLEN
Tel. (071) 22 16 37



HOBART GESCHIRRWASCHMASCHINEN
HOBART KÜCHENMASCHINEN
HOBART FLEISCHSCHNEIDEMASCHINEN
HOBART KARTOFFELSCHÄLER
HOBART RAHMBLAESER

HOBART-MASCHINEN

J. BORNSTEIN A.G. ZÜRICH
Stockerstrasse 45 Telefon 27 80 99 / 27 88 48



strahlende Sauberkeit
geringe Kosten

TRITON

Zum Geschirrwaschen, Gläserspülen, Entfetten und Reinigen von Küchen- und Metzgerei-Einrichtungen usw.

TRAX

für Geschirrwaschmaschinen, beseitigt und verhindert Kalkniederschläge, macht alles Geschirr völlig fettfrei, strahlend sauber.

ADA

das besonders feine Pulver zum Putzen mit starker Schaum-Reinigungswirkung, ausgezeichnet zum Händewaschen.

Henkel eine Garantie für Qualitätserzeugnisse

Henkel & Cie. A.G., Pratteln/BL
Abteilung Grosskonsumenten

Henkel